

## **Antrag**

**der Abgeordneten Ralf Niedmers, Birgit Stöver, Thomas Kreuzmann,  
Klaus-Peter Hesse, Karin Prien, Hjalmar Stemmann (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Ein Beitrag zum Umweltschutz und zur Attraktivität kleinerer Unternehmen – die HVV-ProfiCard auch für Unternehmen ab fünf Mitarbeitern**

Der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) bietet Arbeitgebern die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern bezuschusste Fahrkarten-Abonnements anzubieten, die sogenannte HVV-ProfiCard.

Zusätzlich vom Fahrgeldzuschuss des Arbeitgebers in Höhe von mindestens 11,71 Euro im Monat (ab dem 01.01.2012 mindestens 12,08 Euro) ist der monatliche Preis der ProfiCard erheblich geringer als der einer vergleichbaren normalen Abo-Karte, sodass die ProfiCard für viele Arbeitnehmer eine ernsthafte Alternative zum eigenen Auto darstellt.

Die ProfiCard steigert also nicht nur die Attraktivität der teilnehmenden Unternehmen durch den geldwerten Vorteil für die Arbeitnehmer, sondern stellt auch einen Beitrag zum Umweltschutz dar.

Bisher können jedoch nur Unternehmen mit mindestens 100 Teilnehmern die Vorteile der ProfiCard für sich nutzen, für Unternehmen ab 20 Teilnehmern ist mit der Variante „ProfiCard GKA extra“ gegen eine geringe Bearbeitungsgebühr eine Nutzung in Zusammenarbeit mit einem Vertriebspartner des HVV möglich (dem ACE Auto Club Europa e.V., dem AGA Norddeutscher Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e.V. und dem INDUSTRIEVERBAND HAMBURG E.V. (IVH)).

Damit auch kleinere Unternehmen die positiven Effekte für sich nutzen können, wäre eine Ausweitung der „ProfiCard GKA extra“ auf Unternehmen mit fünf Teilnehmern sinnvoll.

**Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

zu prüfen, ob die Handelskammer und die Handwerkskammer als zusätzliche Vertriebspartner des HVV gewonnen werden können, die ihren Mitgliedsunternehmen (bereits ab der Größe von fünf Teilnehmern) quasi als „Mitgliedsvorteil“ den Erwerb einer ProfiCard ermöglichen dürfen.